

# Ratgeber Energie

## Energiepreise explodieren!

Am deutlichsten sieht man es an den Tankstellen. Aber natürlich gilt es auch für alle anderen Energieformen: Wenn selbst der Liter Dieselöl über 2 Euro kostet, ist das Heizöl genauso teuer, und Gas und Strom ziehen regelmäßig nach. Und es hilft alles nichts: Energie, die man verbraucht hat, muss man auch bezahlen. Der große Schock kommt dann bei der nächsten Heizkostenabrechnung.

Wir können Ihnen das Problem nicht abnehmen. Aber wir versuchen, hier kostenlose Tipps zusammenzustellen, wie Sie sich auf die Stunde der Wahrheit am besten vorbereiten und wie Sie die übelsten Folgen ein wenig mildern können.



### **TIPP 1: Ansparen**

Über warme und kalte Betriebskosten wird einmal jährlich abgerechnet. Dabei werden die tatsächlichen Kosten mit den geleisteten Vorauszahlungen verrechnet und es gibt entweder Geld zurück oder eine Nachforderung. Wegen der stark gestiegenen Kosten für Öl und Gas sind gerade beim Heizen hohe Nachzahlungen zu erwarten, die durchaus 4-stellig sein können. Es macht Sinn, im Voraus Geld anzusparen, um dann nicht mit leeren Händen dazustehen.

### **TIPP 2: Abschläge erhöhen**

Aus dem gleichen Grund kann es sinnvoll sein, zuzustimmen, wenn die Vermieter:in höhere Monatsabschläge haben will. Die Nachzahlung fällt dann weniger üppig aus und die

Gefahr, dass man zuviel gezahlt hat, besteht im Moment eher nicht.

### **TIPP 3: Strom nicht vergessen**

Beim Strom sind ebenfalls enorme Kostensteigerungen zu erwarten. Die Tipps 1 und 2 gelten deshalb nicht nur für die Vermieter:in, sondern auch für den Stromlieferanten.

### **TIPP 4: Ratenzahlung**

Wenn das Kind schon in den Brunnen gefallen ist und man eine Nachforderung bekommen hat, die man nicht begleichen kann, sollte man über Ratenzahlungen verhandeln. Wir helfen Mitgliedern dabei!

### **TIPP 5: Wohngeld**

Auch wenn Sie das schon mal gemacht haben: Prüfen Sie erneut, ob Sie wohngeldberechtigt sind. Das

Wohngeld ist zum 1. Januar erhöht worden, so dass wieder mehr Haushalte zu den berechtigten gehören. Und im Sommer gibt es einen Heizkostenzuschuss. Auch beim Wohngeldantrag können wir helfen!

### **TIPP 6: Energieberatung**

Finden Sie die Energiefresser in Ihrem Haushalt. Der Kühlschrank ist schon ein älteres Modell? Der Wäschetrockner arbeitet noch mit Abluft? Die Anschaffung neuer Geräte kann sinnvoll sein. Die Verbraucherzentrale hilft dabei. Eine telefonische Energieberatung ist kostenlos, ein Termin bei Ihnen vor Ort schlägt mit 30 € zu Buche, hat aber derzeit lange Wartezeiten. Kontakt: 0234 974737-01 oder bochum@verbraucherzentrale.nrw Auch bei der Caritas gibt es eine Hotline zum Energiesparen: 0234 3070573

### **TIPP 7: Kosten checken**

Im Internet gibt es Portale, mit deren Hilfe man seinen persönlichen Verbrauch checken kann: Liegen meine Kosten im Vergleich zu anderen Haushalten eher hoch oder recht günstig? Das gilt sowohl für den Stromverbrauch als auch für die Heizenergie. Die Adressen: [www.stromspar-check.de](http://www.stromspar-check.de) <https://www.heizspiegel.de/heizkosten-pruefen/>

### **TIPP 8: Verhalten ändern**

Die billigste Energie ist die, die man gar nicht verbraucht. Energie zu sparen ist für die Allermeisten durch ein paar vergleichsweise einfache Verhaltensänderungen möglich. Auf den folgenden Seiten geben wir eine Fülle von Tipps, wie Sie ihren ganz persönlichen Energieverbrauch minimieren können.